

	<p>Objekt: Lavabokessel, 15. Jahrhundert</p> <p>Museum: Städtisches Museum Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (0 21 66) 9 28 90 0 info@schlossrheydt.de</p> <p>Sammlung: Wunderkammer, Kostbarkeiten, Seltenheiten</p> <p>Inventarnummer: Me 65</p>
--	---

Beschreibung

Der Lavabokessel, zeitgenössisch auch Handfass oder Gießfass genannt, diente im Mittelalter und der Frühen Neuzeit dem Händewaschen. Meist in Verbindung mit einem dekorativen Messingbecken oder mit einem in einer Wandnische eingemauerten Abflussbecken, gehörte er zum festen Ensemble in Kontoren, Ratsstuben, Sakristeien, aber auch in bürgerlichen Wohnräumen.

Ein Lavabokessel ist in den meisten Fällen als ein hängendes Gießgefäß (mit Bügel) und zwei Ausgussöffnungen gestaltet.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing
Maße:	H. (bis zum Rand) 12,8 cm, H. (einschl. Halterung d. Henkel) 16,9 cm. Größte Breite: ca. 19 cm, oberer Rand 14,8 cm.

Ereignisse

Hergestellt	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Handwäsche
- Lavabokessel

- Wohnkultur